

Atomwaffen ermöglichen Krieg

*Rede von Dr. Gernot Lennert, Landesgeschäftsführer der
Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Rheinland-Pfalz
beim Flaggentag in Mainz, 8. Juli 2024*
www.dfg-vk-mainz.de/aktuell/flaggentag-2024

Atomwaffen sind heute durch den Atomwaffenverbotsvertrag der UN einerseits rechtlich mehr geächtet denn je. Andererseits ist die Atomkriegsgefahr größer als je zuvor. Die *Doomsday Clock*, die Weltuntergangsuhr, die die Atomkriegsgefahr anzeigt, steht auf 90 Sekunden vor Mitternacht.

Im Ost-West-Konflikt wurde verkündet, dass die nukleare Abschreckung einen Weltkrieg verhindere. Wir wissen, wie nah der Weltuntergang mehrmals war. Die Atomwaffen verhinderten auch nicht Kriege an der Peripherie der Blöcke. Die relativ überschaubare Bipolarität des Ost-West-Konflikts, den wir mit viel Glück überlebt haben, ist heute einem nuklearen Dschungel mit neun konkurrierenden Atommächten gewichen.

Der Angriffs- und Eroberungskrieg Russlands gegen die Ukraine zeigt, dass Atomwaffen Kriege nicht verhindern, sondern sogar ermöglichen. Russland droht immer wieder mit dem Einsatz von Atomwaffen und geht davon aus, dass es die Ukraine ungehindert angreifen kann, weil andere Staaten deswegen keinen Atomkrieg riskieren werden und die Ukraine deshalb nur begrenzt unterstützen. Atomwaffen sind ein Element der Kriegführung, selbst wenn sie nicht eingesetzt werden. Der Ukraine-Krieg kann jederzeit zum nuklearen Weltkrieg eskalieren, z.B. weil die Gegenseite falsch eingeschätzt wird oder weil ein kleiner militärischer Zusammenstoß zu einer Kettenreaktion führt oder wegen eines Fehlalarms. Die weltweite Aufrüstung mit Hyperschallwaffen, die die Vorwarnzeiten drastisch verkürzen, steigert die Gefahr.

Deshalb fordern wir: Schluss mit den Drohungen mit Atomkrieg! Sofortiges Ende des Kriegs in der Ukraine! Lasst uns die Atomwaffen abschaffen, bevor sie uns abschaffen!